

IMPACT OF EVENT SCALE

M. Horowitz, University of California in San Francisco, Psychiatrische Abteilung
Übersetzung: B. O. Hütter, G. Fischer, A. Hofmann, C. Düchting

Name _____ Beruf _____

Erlebtes Ereignis _____ im Jahr 200 _____

Im folgenden sind Aussagen aufgeführt, die Menschen nach belastenden Lebensereignissen formuliert haben. Bitte beantworten Sie diese Fragen im Bezug auf ihr belastendes Erlebnis. Lesen Sie jede Aussage und kreuzen Sie an, wie häufig sie innerhalb der letzten sieben Tage zutraf. Wenn ein solcher Vorfall während dieser Zeit nicht aufgetreten ist, kreuzen Sie bitte die Spalte „überhaupt nicht“ an. Beantworten Sie bitte jede Frage.

	überhaupt nicht	selten	manchmal	oft
1. Jede Art von Erinnerung daran weckte auch die Gefühle wieder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Ich hatte Mühe, einzuschlafen oder durchzuschlafen, weil mir Bilder davon oder Gedanken daran durch den Kopf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Andere Dinge erinnerten mich wieder daran	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Ich dachte daran, wenn ich nicht daran denken wollte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Ich unterdrückte meine Aufregung, wenn ich daran dachte oder daran erinnert wurde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Mir kam es vor als wäre es nicht wahr oder als wäre es gar nicht passiert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Ich blieb allem fern, was mich daran erinnerte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Bilder davon drängten sich mir plötzlich in den Sinn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Ich versuchte, nicht daran zu denken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Mir war zwar bewusst, dass ich noch gefühlsmäßig damit zu tun hatte, aber ich kümmerte mich nicht darum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. Ich hatte deswegen starke Gefühlswallungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. Ich versuchte, es aus meiner Erinnerung zu löschen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13. Ich habe davon geträumt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14. Ich versuchte, nicht darüber zu sprechen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15. Meine Gefühle darüber waren wie betäubt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die Impact of Events Skala (IES) wird folgendermaßen verrechnet:

0 Punkte für die	„überhaupt nicht“	Spalte
1 Punkt für die	„selten“	Spalte
3 Punkte für die	„manchmal“	Spalte
5 Punkte für die	„oft“	Spalte

Nach Horowitz (1979) erreichen Menschen, die ein Trauma erlebt haben, einen Wert von ca. 44.

Wayne Cornel, Director of Employee Assistance for the Department of health and Welfare, Randal Beaton, Ph. D., Professor of Psychological Nursing at the University of Washington und Roger Solomon, Ph. D., Department Psychologist for the Washington State Patrol, schlagen folgende Interpretation des Gesamtscores vor:

0 – 8	klinisch auffällig
9 – 25	leicht
26 – 43	mäßig
Über 43	schwer

Als Cutoff-Wert für ein klinisch signifikantes Trauma wird ein Wert von 26 vorgeschlagen.

Aufgrund einer ausschließlichen Untersuchung mit dem IES kann nicht die Diagnose einer posttraumatischen Belastungsstörung gestellt werden (PTSD). Die IES-Skala kann jedoch zur Überprüfung des Therapiefortschrittes im Sinne einer Verlaufsdagnostik eingesetzt werden.

Die IES-Skala kann in zwei Subskalen aufgesplittet werden: Intrusion (Items 1, 2, 3, 4, 8, 11, 13) und die Vermeidung (Items 5, 6, 7, 9, 10, 12, 14, 15).

Von der größeren Zahl der deutschen Übersetzungen des IES erfüllte die abgedruckte deutsche Version bei 426 Patienten und Testpersonen die Gütekriterien hervorragend. Die Interpretation der Ergebnisse kann dabei im gleichen Rahmen vorgenommen werden wie bei der amerikanischen Originalversion.

Weitere Informationen bieten folgende Arbeiten:

Horowitz, M., Wilmer, N. and Alvarez, W. (1979). Impact for Event Scale: A measure of subjective stress. *Psychosomatic Medicine*, 41, 209 – 218

Hütter, B. O., Fischer, G., (1997)
Clinimetric evaluation of the German version of the Impact of Event Scale (IES).
(in press)